

Karl Schleich

12.02.2026

Vorsitzender der Ortsgruppe des
Bund Naturschutz Althegnenberg Hörbach
karl.schleich@web.de

Wolfram Scheuermann
Vorsitzender des Vereins Lebensraum Haspelmoor e.V.
lrh@wscheuermann.eu

Untere Naturschutzbehörde
Landratsamt Fürstenfeldbruck
Münchner Str. 32
82256 Fürstenfeldbruck

Betreff: Antrag zur Anwendung der Methode des Ringelns zur Eindämmung von Birken- und
Faulbaumaufwuchs im Haspelmoor

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Haspelmoor zählt zu den wertvollsten Naturschutzgebieten im Landkreis Fürstenfeldbruck bzw.
in Oberbayern.

Wir, engagierte Naturschützer des Bund Naturschutz Ortsgruppe Althegnenberg Hörbach und des
Vereins Lebensraum Haspelmoor e.V. sind regelmäßige Besucher des Gebiets und beobachten seit
Jahren eine zunehmende Ausbreitung hauptsächlich von Birken und Faulbäumen im Rand- und
Kernbereich des Moores. Dieser Gehölzaufwuchs trägt nachweislich zur fortschreitenden
Entwässerung und Beschattung des Moorkörpers bei und gefährdet damit die typische, lichtliebende
Vegetation sowie die langfristige Regeneration des Moores.

Um diesem Prozess entgegenzuwirken, möchten wir anregen, künftig verstärkt die Methode des
Ringelns zur schonenden Dezimierung dieser Gehölze einzusetzen. Das Ringeln hat sich in Mooren
als wirkungsvolles, naturschutzfachliches Instrument bewährt.

Zur Erläuterung verweisen wir beispielhaft auf eine Informationstafel des Botanischen Gartens in
Münster, die die Methode an einer Birke demonstriert:

- Warum wird geringelt?
Die jungen Birken und andere schnellwachsende Gehölze entziehen dem Moor erhebliche Wassermengen und beschatten die moortypische Vegetation. Durch das Ringeln kann der Gehölzaufwuchs schrittweise reduziert werden, ohne abrupt in die Habitatstruktur einzugreifen.
- Wie funktioniert das Ringeln?
Rund um den Stamm wird ein etwa 10 cm breiter Rindenstreifen mitsamt Kambium entfernt. Das Kambium transportiert assimilierte Stoffe von der Krone zur Wurzel. Durch das Unterbrechen dieses Saftstroms stirbt der Baum – abhängig von Alter und Durchmesser – innerhalb von 1 bis 3 Jahren langsam ab.
Wichtig ist, nicht zu tief in das Holz einzudringen, um Fäulnis und frühzeitiges Umstürzen zu vermeiden.
- Vorteile des Ringelns:
 - keine abrupten Veränderungen der Licht- und Feuchteverhältnisse
 - keine Störung nistender Vögel
 - Verzicht auf Maschineneinsatz
 - schonende, langfristig steuerbare Veränderung der Konkurrenzverhältnisse im Moor

Aus unserer Sicht stellt das Ringeln eine naturschutzfachlich sinnvolle, effiziente und gleichzeitig sehr schonende Methode dar, um den Wasserhaushalt des Haspelmoors zu stabilisieren und die typische Vegetation langfristig zu erhalten.

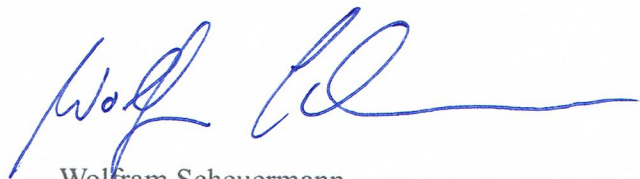
Wir bitten daher zu prüfen, ob diese Methode im Haspelmoor sehr zeitnah, also noch in dieser Vegetationsperiode, systematisch angewendet werden kann. Wir bieten an, diese Maßnahmen auch praktisch zu unterstützen.

Für Rückfragen oder ein Gespräch vor Ort stehen wir gerne zur Verfügung.



Karl Schleich,

Vorsitzender der Ortsgruppe des BN



Wolfram Scheuermann,

Vorsitzender des Lebensraum Haspelmoor
e.V

Kopie geht jeweils per Mail an:

Eugenie Scherb, Vorsitzende der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck des BN

Andreas Birzele, MdL,

Benjamin Miskowitsch , MdL

Andreas Fuchs, Moorbeauftragter des Landkreises FFB

Bayrische Staatsforsten AöR

Bayrisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Lokalredaktionen der SZ und des Fürstenfeldbrucker Tagblattes,

Kreisbote Fürstenfeldbruck

Anlage:



Bild einer geringelten Birke



Informationstafel zum Ringeln aus dem Botanischen Garten in Münster